

(Library ebook) APT und Mehrfaktorenmodelle zur Bestimmung der Eigenkapitalkosten (German Edition)

# APT und Mehrfaktorenmodelle zur Bestimmung der Eigenkapitalkosten (German Edition)

*Christian Kronwald*

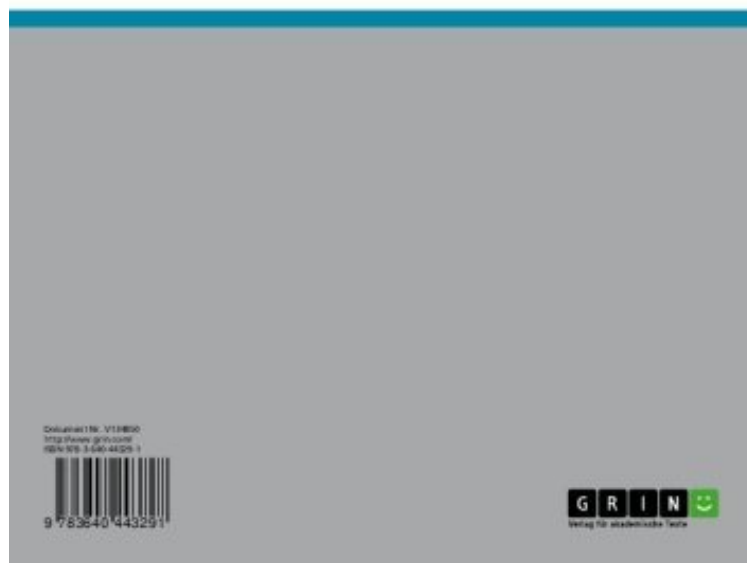
*DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*

Christian Kronwald

---

**APT und Mehrfaktorenmodelle zur Bestimmung der Eigenkapitalkosten**

Studienarbeit



DOWNLOAD



READ ONLINE

#4399526 in eBooks 2009-10-12 2009-10-12 File Name: B007TE6AZ4 | File size: 63.Mb

**Christian Kronwald : APT und Mehrfaktorenmodelle zur Bestimmung der Eigenkapitalkosten (German Edition)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised APT und Mehrfaktorenmodelle zur Bestimmung der Eigenkapitalkosten (German Edition):

Studienarbeit aus dem Jahr 2009 im Fachbereich BWL - Rechnungswesen, Bilanzierung, Steuern, Note: 1,3, Universitauml;t Hohenheim (Betriebswirtschaftslehre), Sprache: Deutsch, Abstract: Die Bewertung von Unternehmen ist ein wesentlicher Bestandteil der Corporate Finance. Die Durchfuuml;hrung einer Unternehmensbewertung kann

zahlreiche Ansätze als Ausgangspunkt haben. So wird sie heute vorwiegend zum Zwecke einer wertorientierten Unternehmensführung im Rahmen des Shareholder-Value-Ansatzes oder im Kontext der nationalen bzw. internationalen Rechnungslegung durchgeführt. Ein weit verbreitetes Verfahren zur Ermittlung des Unternehmenswerts ist die Methode des Discounted Cash Flow, bei dessen Anwendung unter anderem die Kapitalkosten ermittelt werden müssen. Die Kapitalkosten des Fremdkapitals sind vertraglich fixiert und relativ leicht zu bestimmen, während der Begriff der Eigenkapitalkosten in vielerlei Hinsicht nicht eindeutig ist. Eine exakte Bestimmung ist sowohl für die Unternehmen als auch für die Eigenkapitalgeber von enormer Bedeutung. So ergeben sich daraus wichtige Erkenntnisse für die Unternehmensführung zur Beurteilung von Investitionsprojekten. Außerdem erhalten die Investoren wichtige Anhaltspunkte über die zu erwartenden Renditen. Entscheidend dabei ist die Frage, in welchem Sachverhalt die Anleger eine Kompensation bzw. Prämie erwarten können. Zur Klärung dieser Frage sowie zur Bestimmung zukünftiger Wertpapierrendite finden sich in der Kapitalmarkttheorie zahlreiche Modelle. Schwerpunkt dieser Arbeit ist die Arbitrage Pricing Theory (APT), welche von Stephen A. Ross als alternativer Ansatz zum Capital Asset Pricing Modell (CAPM) entwickelt wurde. Aus diesem Grund liegt ein Vergleich mit dem CAPM nahe. Die in der „traditionellen“ APT aufgestellten Modellmissen zur Herleitung der APT-Bewertungsgleichung sind nicht unumstritten und bedürfen einer genaueren Betrachtung. Ausgehend von dieser Kritik finden sich in der Literatur weitere Varianten der APT, die es zu untersuchen gilt. Der zentrale Schwerpunkt aber liegt auf den Problematiken, welche bei der Anwendung der APT zur Bestimmung der Eigenkapitalkosten auftreten. Aufbauend darauf sollen Methoden diskutiert werden, welche den Anwendungsproblematiken entgegenwirken und damit die APT praktikabler machen. Problematiken bei der Verwendung der APT in der Investitionsrechnung ebenso wie die Diskussion über die unrealistische Annahme homogener Erwartungen und die Debatte über den Erklärungsgehalt der APT für das Geschehen auf den Kapitalmärkten werden im Rahmen dieser Arbeit nicht behandelt. Die Problematik der Faktorstabilität im Zeitablauf wird nur am Rande erwähnt. [...]